



Über Fünf Millionen Flüchtende Menschen rechtlos und verfolgt. Gejagt von einem Land ins andere

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freundinnen und Freunde!
Liebe Friedensaktivisten !

Spendenaufruf

Wer hätte vor 29 Jahren gedacht, dass aus einem Verein, der sich zur Aufgabe gemacht hatte, die kleine Berliner Community von Afghanen dabei zu unterstützen, hier anzukommen, inzwischen ein weltbekanntes Kommunikations- und Kulturzentrum geworden ist. Dieses Zentrum und seine Hilfeleistung reicht schon seit sehr langem hinaus über die Grenzen Berlins, Deutschlands, Europas, bis hin zu den entlegenen und zerbombten Dörfern Afghanistans.

Wir haben Kindern Schulbildung ermöglicht, indem wir in Nimrus/Afghanistan eine Schule für 1.200 Schülerinnen und Schüler bauen ließen.

Wir haben den Krankenhäusern in den Flüchtlingslagern in Pakistan und in Afghanistan medizinische und personelle Hilfe leisten können.

Wir haben verstümmelte Kinder aus Afghanistan in Berlin betreut und ihnen beiseite gestanden. Wir haben Flüchtlinge betreut.

Das alles konnten wir nur mit Ihren Spenden realisieren. **Herzlichen Dank!!!**

Seit einigen Jahren begrenzt sich unsere Hilfe hier in Berlin nur auf Menschen, die ständig vor dem Krieg, Terror und Ausgrenzung flüchten mussten. Diese flüchtenden Menschen und ihre Helfer in Berlin werden durch staatliche Ausgrenzung in eine Situation gedrängt, dass wir unsere Hilfe nicht so effektiv wie wir wollen praktizieren können. Unser Kulturzentrum ist aus finanziellem Grund bedroht geschlossen zu werden. De Maizière möchte Afghanen abschieben. Laut dem Minister sei sich Berlin da auch mit der Regierung in Kabul einig. Der Minister sagt, es gibt Gebiete in Afghanistan, sichere Provinzen, wo die Flüchtlinge hingehen sollen. Wie es bekannt ist, ist in Afghanistan nichts gut und nirgendwo in Afghanistan sicher.



Nicht das Krankenhaus der Ärzte ohne Grenze und nicht die afghanischen Hochzeitsgesellschaften und Schulen sind sicher.

Die neuen Flüchtlinge in Berlin, die keine staatliche Hilfe, wie Sprachkurse, Betreuungshilfe, Integrationshilfe bekommen, sind allein auf sich gestellt. Viele auch viele Tage ohne Geld und als Obdach viele Nächte auf den Straßen verbringen. Das sind traumatisierte Kinder, Mütter, Väter und

junge Menschen. Durch diese augenblickliche Situation wurden einige in den Selbstmord getrieben. Der staatliche wie gesellschaftliche Rassismus und die Ausgrenzung haben schon einige Flüchtlinge in den Selbstmord getrieben. Der BAFM hat das Iranische Regime als Vorbild genommen. Im Iran dürfen keine Lebensmittel an Afghanen verkauft werden, Afghanen dürfen keine Freizeitparks betreten. Wer afghanischen Flüchtlingen eine Arbeit oder Hilfe anbietet, wird mit Geldstrafe und Gefängnis bedroht. Die Integrationsbeauftragte in Berlin hat schon lange jegliche Förderung des afghanischen Flüchtlingsvereins in Berlin eingestellt und den Afghanen den Krieg erklärt und die afghanischen Flüchtlinge von der Liste der Sprachkursförderung herausgenommen. In Berlin gibt es keinen Zutritt zu den deutschen Sprachkursen für Afghanen. Diese Situation der Unmenschlichkeit, des nackten Rassismus und der Barbarei verlangt von uns den Gefallenen zu helfen.

Das afghanisches Kommunikations- und Kulturzentrum bekommt von keiner Stelle irgendeine finanzielle Unterstützung. Wir sind nur auf Spenden unserer Mitglieder und Ihre Spende angewiesen.

Deshalb möchten wir Sie heute wieder mit einer großen Bitte ansprechen, um uns zu helfen.

Lassen Sie das Afghanische Kulturzentrum weiterhin den Not leidenden, flüchtenden Menschen in Berlin helfen.

Unser ehrenamtliches Engagement war der Hauptgrund, warum das Zentrum so lange aktiv und erfolgreich offen Menschen in Not zur Seite stehen konnte. Seit **über 29 Jahren** helfen wir Afghanen in Berlin, sich in die Gesellschaft zu integrieren. Wir unterstützen sie dabei, ihre eigenen Leistungsfähigkeiten zu nutzen und durch gesellschaftliches Engagement das friedliche Leben in Berlin zu stabilisieren.

Aber auch in Afghanistan wurde durch unser Zentrum vielen Menschen Hilfe zur Selbsthilfe gegeben, die sie zur Selbstständigkeit führten. Immer wieder haben wir auch aus privaten Mitteln Reisen finanziert, um uns die Situation von afghanischen Flüchtlingen in Pakistan, Iran und Afghanistan anzuschauen. Denjenigen, denen die Weiterflucht nach Europa bzw. Berlin gelingt, sind ganz besonders auf unsere Hilfe angewiesen.

Eine Hilfe, die sie nicht von staatlichen Organen bekommen können.

Durch Ihre Spende ermöglichen Sie wieder den entrechteten und vergessenen Flüchtlingen zu helfen.

Wir versuchen unsere Arbeit in der Öffentlichkeit präsentieren zu können und mehr Akzeptanz und mehr Gehör für die Not leidenden, flüchtenden Kinder, Frauen und Männer und die Menschen in Afghanistan zu finden, um den Notdürftigen weiterhin zu helfen. Das ist unser Hauptgrund, dass wir uns heute mit einer herzlichen Bitte an Sie wenden.

Bitte helfen Sie uns, damit wir den Bedürftigen helfen können

Mit herzlichen Grüßen

Sabour Zamani

Tereschkowa Obaid

Shekib Musadeq

Afghanisches Kommunikations- und Kulturzentrum e.V.

Friedelstr. 10

12074 Berlin

E-Mail: afghankultur@hotmail.com

Tel: 030/ 83106088

Fax: 030/ 83106086

Spendenkonto:

Afghanisches Kommunikations- und Kulturzentrum e.V.

Berliner Sparkasse Kontonummer: 190149094 BLZ: 100.500.00

IBAN; DE 68 100.500.00 0190149094

SWIFT-BIC: BELADEBE XXX